

Jubiläum der Euro-Partei: Freundeskreis feiert mit

„Mehr Europa – nicht weniger“ gefordert

Holzwickede/Dortmund. Der Kreisverband der Europa-Union Dortmund feierte seinen 70. Geburtstag in den Räumen der Dortmunder Casino-Gesellschaft. Holzwickeder Vertreter waren dabei. Den Festvortrag zum Thema der Bedeutung der Zivilgesellschaft für das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich hielt die Vorsitzende der deutsch-französischen Freundschaftsgruppe im Düsseldorfer Landtag, MdL Elisabeth Müller-Witt. Für Holzwickede und seine Deutsch-Französische Ge-

sellschaft waren die beiden Vorsitzenden Jochen Hake und Klaus Dieter Diekmann geladene Ehrengäste und mit vor Ort. Die Europa-Union Dortmund kooperiert bei einzelnen Veranstaltungen auch mit dem Holzwickeder Freundeskreis.

Jochen Hake überbrachte dabei in seiner Doppelfunktion als Vorsitzender des Bundesverbandes der deutsch-französischen Gesellschaft VDFG dem Dortmunder Präsidenten der Europa-Union, Reinhard Frickhöfer, die Gratulation des Bundesvorstandes.



Das Foto zeigt Freundeskreis-Vize Klaus Diekmann, Europa-Union-Vorsitzender Rainer Frickhöfer; MdL Elisabeth Müller-Witt; Klaus Wegener, Präsident der Auslandsgesellschaft Dortmund; Jochen Hake, Freundeskreis- und VDFG-Vorsitzender.

FOTO EUROPA UNION

Vortrag: Besser schlafen, weniger schreien

TV-Sender produziert dabei einen Beitrag

Holzwickede. Das Familienbüro Holzwickede bietet eine Informationsveranstaltung zum Thema „Schlafen und Schreien“ an. Die Diplom-Sozialpädagogin Heide Barenhoff von Ani-Go-Familienglück informiert am Mittwoch, 27. September, ab 18.30 Uhr über dieses Thema, das viele Eltern interessiert.

Denn: Manche Kinder schlafen viel und schreien wenig. Andere genau andersherum. Kein Kind ist wie das andere. Und deshalb gibt es auch nicht die eine Lösung für einen guten Schlaf. Aber es gibt Informationen, Wissenswertes und Hilfreiches rund um das Thema Babyschlaf. Bei dem Termin werden Fragen beantwortet wie: Was kann ich tun, damit mein Kind gut einschläft? Wie schläft

mein Kind auch mal alleine ein?

Für die Veranstaltung kommt der TV-Sender RTL dazu, um einen Beitrag zu produzieren. Teilnehmende sollten damit rechnen, potenziell im Bild zu erscheinen. Hierzu sind auch interessierte Familien aus Bönen und Fröndenberg eingeladen.

Die kostenlose Veranstaltung findet im Jugendzentrum Treffpunkt Villa, Rausingerstraße 1 in Holzwickede, statt.

Eine Voranmeldung ist erforderlich unter Tel. (02303) 2722 51 oder per E-Mail an katja.kortmann@kreis-unna.de. Weitere Informationen zu den Familienbüros in Fröndenberg, Bönen und Holzwickede finden sich unter www.kreis-unna.de/familienbuero.

Time-out-Gottesdienst als Auszeit vom Alltag

Holzwickede. Die Ev. Kirchengemeinde feiert am morgigen Sonntag um 18 Uhr in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend Holzwickede und Opherdicke einen Time-Out Gottesdienst in der Ev. Kirche am Markt in Holzwickede. Eingeladen sind alle, die sich eine kleine Auszeit vom Alltag neh-

men möchten und in dem meditativen Gottesdienstformat zur Ruhe kommen möchten. Thema des Gottesdienstes ist „Neue Wege“, unter anderem werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt sowie die neue FSJlerin eingeführt und die ehemalige FSJlerin verabschiedet.

Kurz notiert

Eine Tagesfahrt nach Bonn zum „Haus der Geschichte“ unternimmt die FU Holzwickede am 4. Oktober um 9 Uhr ab kath. Kirche, Kirchstraße, Holzwickede. Es sind noch vier Plätze frei, wer sich noch anmelden möchte, ruft an unter Tel. (02301) 84 17.

Kontakt

Abo-Service:
Tel. (02303) 202 0
Fax (02303) 202 145
service@hellwegeranzeiger.de

Redaktion:
Tel. (02303) 202-245 o. 139
Fax (02303) 202 170
holzwickede@hellwegeranzeiger.de

Doris Haumann kennt sich aus mit „dä olle Sproake“

HOLZWICKEDE. Plattdeutsch ist aus dem Alltag fast verschwunden. Doch es gibt Frauen und Männer, die einen Beitrag dazu leisten, dieses Kulturgut zu erhalten.

Von Yvonne Schütze-Fürst

Plattdeutsch soll nicht in Vergessenheit geraten. Es ist ein Kulturgut und das soll auf jeden Fall erhalten bleiben“, sagt Doris Haumann mit fester Stimme. Die 82-jährige Opherdickerin leistet als Mitglied des Dorpdisch „Fi kürt Platt“ dazu seit vielen Jahren einen Beitrag. Und sie hat an der Erstellung des digitalen „Dialektatlas Mittleres Westdeutschland“ aktiv mitgewirkt. Und jetzt hat der Dorpdisch sogar Besuch von Prof. Dr. Claudia Wich-Reif von der Universität Bonn bekommen.

Angefangen hat alles in Doris Haumanns Kindheit. Dass ihr Vater Plattdeutsch sprach, weckte ihr Interesse. Sie wollte den Dialekt erlernen, hörte stets ganz genau dem Vater zu.

Viele Jahre später gründete sie zusammen mit Männern und Frauen aus Holzwickede den Dorpdisch „Fi kürt Platt“. Dort wird zwar auch Hochdeutsch gesprochen, das Plattdeutsche aber gepflegt. „Wir lesen Gedichte und Geschichten auf Platt“, erklärt Doris Haumann, was bei den Treffen passiert. Es müsse niemand Sorge haben, nicht gut genug Plattdeutsch sprechen zu können. „Das kann man alles lernen“, beteuert die Opherdickerin.

26 Jahre lang bereitete der Dorpdisch einmal im Jahr auch einen plattdeutschen Gottesdienst vor, der stets zum Beginn eines Jahres in der Evangelischen „Kiärke“ (Kirche) in Opherdicke stattfand. Und der „Plattdütsche Guoresdennt“ hatte zahlreiche Anhänger. Sie lauschten den Kirchenliedern, die auf Plattdeutsch gesungen wurden, sangen mit. Sie lauschten den Predigten, die so ganz anders ins Herz gingen als die auf Hochdeutsch gesprochenen Worte. Sie weckten bei vielen die Erinnerungen an die Kindheit.

Dann aber wurde es ruhig um den Dorpdisch. Mitglieder verstarben, Corona kam...

Neuanfang des Dorpdisch gewagt

Nun aber haben Doris Haumann und einige Mitstreiter einen Neuanfang gewagt. Sie haben den Dorpdisch reaktiviert. Und vielleicht findet sich dabei der oder die eine, die ebenfalls mithelfen, Platt zu erhalten und auch den Dialektatlas Mittleres Westdeutschland weiter zu „füttern“.



Doris Haumann liest sehr viele plattdeutsche Geschichten und Gedichte und hat für den „Dialektatlas Mittleres Westdeutschland“ plattdeutsche Worte eingesprochen.

FOTO UDO HENNES



Die Mitglieder des Dorpdisch „Fi kürt Platt“ haben sich nach einer längeren Pause nun wieder im Evangelischen Gemeindehaus in Opherdicke getroffen.

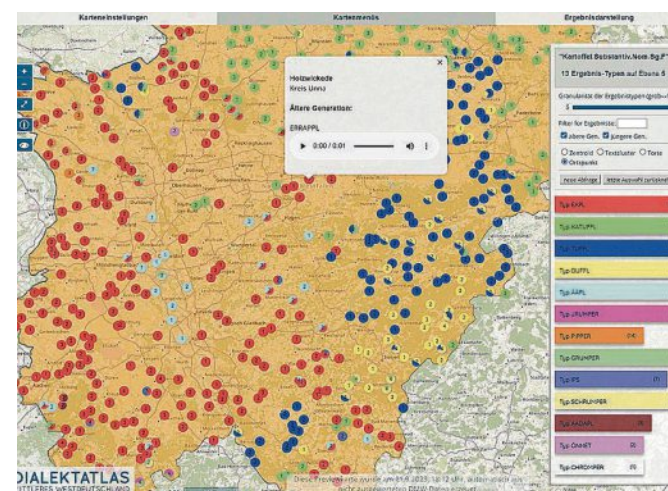
FOTO PRIVAT

Die Universität Bonn ist eine von vier Universitäten (Bonn, Siegen, Paderborn, Münster), die an der Erstellung des „Dialektatlas“ arbeiten. Und sie ist auf Doris Haumann aufmerksam geworden, kontaktierte sie. Die Frage, ob sie einen Beitrag leisten wolle zur Erstellung des „Dialektatlas“, bejahte Doris Haumann schnell.

Sich den „Dialektatlas“ unter www.dmw-projekt.de anschauen, lohnt schon jetzt. Wer auf die dort abgebildete Atlaskarte klickt, kann sich ein Wort und einen Ort aussuchen. Und wer auf Holzwickede klickt, wird die Stimme von Doris Haumann vernehmen. Das Wort Kartoffel spricht sie aus: „Errapp!“. Der Abend ist „Awnt“ und der Tag ist „Dach“.

„Dialektatlas Mittleres Westdeutschland“

Aufgabe und Ziel ist es, das Plattdeutsche zu erforschen und zu bewahren. Forscherinnen und Forscher führen Vor-Ort-Befragungen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Hause durch. So eben auch bei Doris Haumann. Letztlich wird die Opherdicke-



Auf der Karte des „Dialektatlas“ reicht ein Mausklick, um die Worte zu hören. Hier das Beispiel für „Kartoffel“

FOTO SCREENSHOT

Die Universitäten suchen nun noch Interessierte, die bei der Erstellung des „Dialektatlas“ und bei der Bewahrung des Kulturguts helfen wollen. Wer mitmachen möchte, sollte 70 Jahre oder älter sein oder zwischen 30 und 45 Jahre alt, in dem Ort aufgewachsen sein und mindestens ein Elternteil sollte ebenfalls aus dem Ort stammen.

Und Doris Haumann und der Dorpdisch hoffen nicht nur, dass sich Interessierte für das Projekt der Universitäten fin-

den, sondern auch Bürgerinnen und Bürger aus Holzwickede und Umgebung Lust haben, zu den Dorpdisch-Treffen zu kommen. Geplant sind Treffen einmal im Monat im Evangelischen Gemeindehaus in Opherdicke. Den nächsten Termin will Doris Haumann rechtzeitig bekannt geben.

Video

Ein Videointerview mit Doris Haumann finden Sie online auf www.hellwegeranzeiger.de.



Information

Wer an der Erstellung des Dialektatlas mitarbeiten möchte, meldet sich bei Ma-

lin Ostermann, Tel. (0228) 737983 oder per E-Mail ma.lin.ostermann@uni-bonn.de

Einschränkungen bei der An- und Abreise zum BVB-Heimspiel

Kreis Unna. Baustellen schränken Bahnfahrten rund ums BVB-Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg am Samstag ein. So kommen Sie aus Unna, Holzwickede und Fröndenberg zum Spiel.

Beim Heimspiel von Borussia Dortmund gegen den VfL Wolfsburg am Samstag um 15.30 Uhr kommt es zu Einschränkungen bei der An- und Abreise. Die Haltestelle Signal Iduna Park kann teilweise nicht angefahren werden. Grund dafür sind Bauarbeiten. Die Bahnstrecke zwischen Dortmund-Hauptbahnhof und

Dortmund-Hörde ist seit dem 26. August gesperrt und soll dies voraussichtlich bis zum 8. Oktober bleiben. Ein Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen ist eingerichtet. Empfohlen wird die alternative An- und Abreise etwa mit der S4 bis Dortmund-Möllerbrücke. Von dort kann das Stadion gut zu Fuß erreicht werden. Alternativ kann man auch bis Hörde fahren und von dort mit der U-Bahn Richtung Innenstadt. Konkret bieten sich zur Anreise folgende Züge an:

Anreise:

Von Holzwickede fährt die

RB59 um 12.13 Uhr nach Dortmund Hörde. Ab da fährt der SEV um 12.40 Uhr direkt zum Signal Iduna Park. Selbige Verbindung fährt erneut um 12.33 Uhr los.

Von Unna aus fährt die RB59 um 12.08 Uhr nach Dortmund Hörde und um 12.22 Uhr der SEV zum Signal Iduna Park. Dieselbe Verbindung fährt auch um 12.28 Uhr in Unna los.

Von Fröndenberg geht es um 13.59 Uhr zunächst mit dem SEV zum Bahnhof Unna und von dort fährt um 14.28 Uhr die RB59 nach Dortmund Hörde. Ab 14.55 Uhr bringt der

SEV die Fans zum Signal Iduna Park.

Wahlweise kann von Fröndenberg um 11.53 Uhr mit der RE57 nach Dortmund Hauptbahnhof gefahren werden. Die U45 fährt um 12.46 Uhr nach Dortmund Stadion.

Abreise:

Um 18.22 Uhr fährt der SEV zunächst zurück nach Dortmund Hörde. Ab da fährt die RB59 um 18.46 Uhr über Holzwickede nach Unna.

Ab 18.31 Uhr kann auch vom Signal Iduna Park im Halbe-Stunde-Takt mit der U45 nach Dortmund Stadthaus gefahren

werden. Dort fährt nach etwa fünf Minuten Wartezeit die S4 nach Unna Bahnhof.

Die RB53 fährt ab Signal Iduna Park um 18.24 Uhr und 19.24 Uhr Richtung Iserlohn über Schwerte.

Von dort aus fährt die RB57 jeweils um 18.56 Uhr und 19.56 Uhr nach Fröndenberg. Auch die RE17 fährt um 19.28 Uhr und 20.28 Uhr nach Fröndenberg.

Weitere Informationen zu den Fahrplänen und späteren Abfahrten finden Sie unter www.nwl-info.de. Zudem ist ein Blick in Apps wie den DB-Navigator ratsam. *libu*